Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 25 (1931)

Heft: 8

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

uns hin. Wir hatten hunger und aßen ein Ei um das andere bis zum allerletten und das auch noch. Dadurch wurden wir wieder so groß, wie wir erst gewesen waren. Dann schliefen wir wahrscheinlich ein. Nachher wenigstens weckte uns ein Holzhacker und wir merkten, daß es schon beinahe Abend war. Drum sagte der Mann zu uns: "Macht, daß ihr heim= tommt, sonst triegt ihr den Schnupfen und den Husten und die Masern und den Reismatismus und die Infulenzia und den Diphteritus und Prügel noch oben drein". Da war die Herr= lichkeit vom Osterhasen so gründlich vorbei, daß wir nicht einmal die Schalen von den schönen Giern fanden, die wir gegessen hatten. Zum Glück bekamen wir die verschiedenen Krankheiten nicht, sondern nur die Prügel. Das war auch genug für so kleine Jungen. Den Wegweifer zum Ofterhasen habe ich später nicht wieder gefunden. Und heute kommt mir die ganze Ge= schichte mit Ausnahme der Hiebe überhaupt wie ein Traum vor. Aber das ist nun leider einmal so, wenn man alt wird. Q. Nüdling.

Aus der Welt der Gehörlosen

lV. Schweizer. Taubstummen = Tag in Zürich am 16. und 17. Mai 1931.

Der Schweizer. Taubstummenrat hat in seiner Hauptversammlung vom 4. Mai 1930 Zürich als Ort für die Veranstaltung des IV. Schweizer. Taubstummen-Tages gewählt.

Bürich rüftet sich nun, die Gehörlosen und Freunde aus allen Teilen der Schweiz herzlich zu empfangen und gastlich aufzunehmen.

Allen geschätzten Lesern der Gehörlosen-Zeitung wird zur Kenntnis gebracht, daß der IV. Schweiz. Taubstummen-Tag desinitiv am 16. und 17. Mai 1931 in Zürich stattsindet. Diese Beranstaltung wird mit einer Abend-Unterhaltung (Samstag), Fußball-Wettspiel, Bankett und Schiffahrt auf dem Zürichsee (Sonntag) verbunden sein. Das genaue Programm wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Das Organisationskomitee erlaubt sich, die Gehörlosen und ihre hörenden Freunde und Bekannten einzuladen und hofft auf zahlreiche Beteiligung; dasselbe läßt es sich angelegen sein, allen Teilnehmern den Ausenthalt in Zürich so angenehm als möglich zu gestalten.

Auf nach Zürich und herzlicher Willtomm. Das Organisationstomitee. Bern. Am 28. März entschlief sanft und felig Fohann Fahrni, Schneider in Trachselwald, im Alter von 61 Jahren und 2 Monaten. Seit 1888 war er im gleichen Geschäft. Fleiß und Treue machten ihn zum geschätzten Arbeiter. Voll Liebe und Anerkennung haben das seine nun um ihn trauerden Meistersleute bei meinem letzen Besuche dort hervorgehoben.

Chre solcher Treue! Ein schweres Leiden (Herzwassersucht) machte am 9. Februar seine Ueberführung ins Krankenhaus Sumiswald notwendig, und nun hat ihn Gott schon bald aus allen Aengsten und Schwerzen erlöst.

Zum Tode Hännis: Am Karfreitag noch hat er mit der Berner Gemeinde das Heilige Abendmahl gefeiert. Er brachte sein Alter auf 64 Jahre. Pfr. Halbemann.

Aus Taubstummenanstalten

ČCHCHCHCHCHCHCHCHCHCHC

Mädchenfaubstummenanstalt Wabern. Schlusse des Schuljahres konnte unsere Lehrerin, Frl. Anna Schmoker, und unsere Schneiderin, Frl. Anna Jost, auf eine 25 jährige Tätigkeit an unserer Anstalt zurückblicken. Am Eramen= schluß brachte der Vorsteher in seinem Bericht ben Examengaften dieses seltene Ereignis zur Kenntnis. Er sprach den beiden Jubilarinnen für ihr hingebendes, treues Wirken den Dank ber Anstalt aus. In seiner Ansprache gedachte auch unser Präsident, Herr Dr. von Tavel, der großen Arbeit, die bon ben beiden Gefeierten im Dienste der Anstalt geleistet wurde, und entbot ihnen im Namen der Direkion den wohlverdienten Dank. Hierauf wurde ihnen je ein Geschenk und ein Schreiben der Direktion überreicht.

Beim festlich gestalteten Nachtessen seierten wir im samiliären Areise den Ehrentag unserer lieden Mitarbeiterinnen. Mit Blumen und Geschenken gaben die Vorsteherschaft, die Lehrerschaft und die Angestellten ihrer Freude Aussoruck. Mit anerkennenden Worten schilderte der Vorsteher die liedevolle Wirksamkeit der beiden Judilarinnen in Unterricht und Erziehung, in Arankenpslege und Bekleidungsdienst, und dankte ihnen auch im Namen der Hausmutter für ihre wertvolle Mitarbeit. Möge es ihnen gegönnt sein, noch viele Jahre in Gesundheit und Küstigfeit zum Wohle der taubstummen Mädchen in der Anstalt zu wirken.